

NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am Dienstag, 17.04.2012

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr
Tagungsort: Grundschule Groß Stöckheim, Gemeindeweg 4, 38304 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Werner Blumeyer

Ausschussmitglieder

Herr Bernd Clodius
Herr Arne Hattendorf
Frau Gabriele Lörchner
Frau Birgit Oppermann
Frau Katrin Rühland
Herr Eckbert-Günther Schulze
Herr Jürgen Selke-Witzel
Frau Beate Zgonc

Ratsmitglied

Herr Florian Röpke

Lehrervertreter

Herr Wolfgang Bothe

Schulleitervertreterin

Frau Ilona Burgk

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn
Herr Norbert Fricke
Herr Frank Kaczmarek

Protokollführerin

Frau Rabea Hohl

zusätzlich im öffentlichen Teil

1 Pressevertreter

9 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 07.02.2012
- Punkt 3) Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 13.03.2012
- Punkt 4) Einwohnerfragestunde
- Punkt 5) Schulbericht 2011 / 2012
- Punkt 6) Realisierung des Erwerbs von Musikinstrumenten für Instrumentalgruppen und der Schulhofgestaltung in 2012 sowie weiteres Vorgehen ab 2013
Vorlage: 0093/2012
- Punkt 7) Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen
Vorlage: 0111/2012
- Punkt 8) Vergabe von Turnhallen zu Übernachtungszwecken;
hier: Antrag der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Rock in Niedersachsen e.V.
Vorlage: 0105/2012
- Punkt 9) Informationen und Anfragen

Vor Beginn der Sitzung besichtigen die Mitglieder des Ausschusses die Grundschule Groß Stöckheim unter der Führung des Schulleiters der Grundschule, Herrn Allner.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Blumeyer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 07.02.2012

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen vom 07.02.2012 einstimmig.

Punkt 3) Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 13.03.2012

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen vom 13.03.2012 einstimmig.

Punkt 4) Einwohnerfragestunde

Anfragen erfolgen nicht.

Punkt 5) Schulbericht 2011 / 2012

Herr Stadtrat Drahn stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die wesentlichen Inhalte des aktuellen Schulberichts vor. Anschließend schlägt er vor, die Datenabfrage – sofern die Schulleitungen ihr Einverständnis dazu geben –künftig zum Beginn eines Schuljahres zu starten, damit der Bericht dem Ausschuss zeitnäher vorgelegt werden und dadurch eine Datengrundlage u.a. für strategische Entscheidungen, die dann ggf. bereits zum jeweiligen darauf folgenden Schuljahr relevant und umgesetzt werden, bilden könne.

Herr Ausschussvorsitzender Blumeyer dankt Herrn Stadtrat Drahn für die Ausführungen sowie der Verwaltung für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerks und eröffnet die Diskussion.

Frau Lörchner dankt der Verwaltung für die Vorlage des Schulberichts und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich des geplanten Auszugs des Studienseminars aus den Räumlichkeiten der Grundschule Harztorwall am Robert-Everlien-Platz.

Herr Stadtrat Drahn antwortet, dass sich der Auszug seiner Kenntnis entgegen der ursprünglichen Planung möglicherweise noch bis zum Anfang des nächsten Jahres hinzieht. Die Verwaltung werde zusätzlich eine schriftliche Anfrage an das Land als Träger stellen, um den genauen Termin zu erfahren und Planungssicherheit zu erhalten.

Herr Schulze dankt der Verwaltung ebenfalls für die Zusammenstellung des Zahlenwerks und befürwortet den Vorschlag von Herrn Stadtrat Drahn, den Schulbericht frühzeitiger zu erstellen, sofern die Schulen alle Daten in dem entsprechenden Zeitraum liefern können.

Herr Clodius schließt sich der Ausführung seines Vorredners an.

Herr Selke-Witzel dankt der Verwaltung für die Erstellung des Schulberichts und begrüßt den Vorschlag von Herrn Stadtrat Drahn ebenfalls, sofern vorher eine Abstimmung mit den Schulleitungen erfolgt. Weiterhin erkundigt er sich, wann mit der Vorlage eines Schulentwicklungskonzepts zu rechnen sei.

Herr Stadtrat Drahn antwortet, dass sich in den letzten Monaten einige grundlegende Änderungen in der Schullandschaft und im Schulgesetz ergeben haben und nun ein günstiger Zeitpunkt sei, relativ zeitnah eine aktuelle Gesamtkonzeption zu erstellen, die diese Entwicklungen berücksichtigt.

Protokollhinweis:

Die von verschiedenen Ausschussmitgliedern geäußerten Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche wurden berücksichtigt. Die aktualisierte Fassung des Schulberichts wurde in das Internetangebot der Stadt Wolfenbüttel aufgenommen und ist auf der Homepage im öffentlich zugänglichen Teil einseh- und abrufbar.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, nehmen die Ausschussmitglieder den Schulbericht 2011/2012 zur Kenntnis.

**Punkt 6) Realisierung des Erwerbs von Musikinstrumenten für Instrumentalgruppen und der Schulhofgestaltung in 2012 sowie weiteres Vorgehen ab 2013
Vorlage: 0093/2012**

Herr Ausschussvorsitzender Blumeyer weist einleitend auf die Diskussion in der Sitzung des Ausschusses am 13. März 2012 und die daraus resultierende neue Beschlussvorlage der Verwaltung hin und bittet anschließend um Wortbeiträge.

Herr Clodius dankt der Verwaltung für die Erstellung einer neuen Vorlage und die Erhöhung der auszusüttenden Gesamtsumme der Förderung und wird im Namen der SPD-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Selke-Witzel begrüßt die im Beschlussvorschlag enthaltene Möglichkeit, die Fördergelder im kommenden Jahr unter neu festgelegten Voraussetzungen bzw. Schwerpunkten zu verteilen und befürwortet dementsprechend den Vorschlag der Verwaltung im Namen seiner Fraktion ebenfalls.

Herr Schulze spricht sich ebenso dafür aus, die künftige Ausgestaltung der Förderung ab dem kommenden Jahr frühzeitig neu zu erörtern und stimmt für seine Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Herr Hattendorf unterstützt die Aussagen seiner Vorredner und dankt der Verwaltung für die aktualisierte Vorlage.

Sodann empfehlen die Ausschussmitglieder folgenden Beschluss:

„1. Der in der Begründung dargestellten weiteren Vorgehensweise zur Realisierung des Erwerbs von Musikinstrumenten für Instrumentalgruppen sowie der Schulhofgestaltung im laufenden Haushaltsjahr 2012 wird einschließlich der beschriebenen Sollveränderung zugestimmt.“

2. Die Verwaltung wird beauftragt, spätestens zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2013 dem Ausschuss für das Schulwesen Vorschläge zur künftigen Ausgestaltung der Förderung ab 2013 zu unterbreiten.“

Punkt 7) Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen
Vorlage: 0111/2012

Herr Ausschussvorsitzender Blumeyer erläutert kurz die Vorlage.

Herr Clodius vertritt die Auffassung, dass hier das Konnexitätsprinzip greife, da die Kommunen Vorgaben des Landes umzusetzen haben. Man müsse die Belastung der Kommunen genau im Blick behalten und ggf. auf die politischen Vertreter des Landes einwirken, um entsprechende Unterstützung einzufordern.

Herr Schulze äußert ebenfalls Bedenken hinsichtlich der Realisierbarkeit der Finanzierung einer umfassenden Inklusion, da diese die Finanzkraft der Schulträger mit Sicherheit übersteige. Er erachtet die Gewährleistung einer auskömmlichen Finanzausstattung von Seiten des Landes für notwendig, da die Kommunen mit der Umsetzung der inklusiven Beschulung nach Verabschiedung des entsprechenden Gesetzes nicht allein gelassen werden dürfen.

Herr Selke-Witzel erklärt, dass die Finanzierung zwar eine mögliche Hürde sei, jedoch nicht entscheidend für die Integration beeinträchtigter Menschen sein dürfe. Man müsse dann ggf. stufenweise und mit kleinen Schritten beginnen und die Problematiken kreativ lösen.

Frau Burgk bekräftigt die Umsetzung der Inklusion mithilfe von Konzeptionen. Die Anmeldungen für die Schulanfänger im kommenden Jahr finden bereits im Frühjahr 2012 statt, so dass man bereits frühzeitig erkennen könne, wie viele Kinder betroffen sind.

Herr Hattendorf unterstützt die Anregung von Frau Burgk, die tatsächlichen Fallzahlen mit dem konkreten individuellen Bedarf beizeiten zu ermitteln. Er betont, dass seiner Ansicht nach eine erfolgreiche Inklusion nicht lediglich die Umsetzung einzelner Maßnahmen bedeute, sondern ein möglichst umfassendes Handeln voraussetze.

Herr Stadtrat Drahn merkt an, dass ein vorzeitiger Beginn der Inklusion im Bereich der Grundschulen möglich wäre. Sollte der Ausschuss jedoch der vorliegenden Beschlussvorlage folgen, würde die Stadt Wolfenbüttel als Schulträgerin regulär ab dem Jahr 2013 schrittweise mit der Umsetzung der Inklusion beginnen. Derzeit sei unklar, wie von Seiten der Landesschulbehörde mit den bereits gestellten Anträgen auf sonderpädagogische Grundversorgung (Grundschule Am Geitelplatz, Wilhelm-Busch-Grundschule) verfahren wird. Die Verwaltung spreche sich jedoch gegen einen vorzeitigen Beginn der Inklusion aus, da sich sowohl die Konzepte als auch die Fördermodalitäten einer sonderpädagogischen Grundversorgung von denen der Inklusion unterscheiden und die im Rahmen der Inklusion umzusetzenden Maßnahmen zunächst konzipiert werden sollten.

Herr Schulze stimmt Herrn Stadtrat Drahn zu und betont, dass nach Möglichkeit die inhaltlichen Zielsetzungen bereits bestehender Anträge umgesetzt werden sollten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, empfehlen die Ausschussmitglieder folgenden Beschluss:

1. Die Regelungen des Gesetzes zur Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Gesetzesnovelle eine Gesamtkonzeption für die Umsetzung der Inklusion an den in städtischer Trägerschaft stehenden Schulen zu erarbeiten und diese den Gremien zu weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die erforderliche umfassende und zielführende Planung sowie die Umsetzung der Inklusion bedürfen einer entsprechenden Vorbereitung; vor diesem Hintergrund wird die schrittweise Einführung der inklusiven Beschulung an den hiesigen Grund- und Sekundarschulen ab dem Schuljahr 2013/2014 angestrebt.

**Punkt 8) Vergabe von Turnhallen zu Übernachtungszwecken;
hier: Antrag der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Rock in Niedersachsen e.V.
Vorlage: 0105/2012**

Ohne Aussprache empfehlen die Ausschussmitglieder einstimmig:

Die Vergabe der Einfachturnhalle des Gymnasiums im Schloss zu Übernachtungszwecken an die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Rock in Niedersachsen e.V., vertreten durch Frau Lina Stahl, im Rahmen der 19. Niedersächsischen Frauenmusiktage in der Zeit vom 01. bis 05. August 2012 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9) Informationen und Anfragen

Herr Clodius fragt, ob der von der CDU-Fraktion gestellte Antrag zur besseren Beleuchtung eines Schulweges entlang der Justizvollzugsanstalt, der im nächsten turnusmäßigen Bauausschuss beraten wird, auch dem Schulausschuss zur Beratung vorgelegt werde.

Herr Stadtrat Drahn antwortet, dass möglicherweise aufgrund verwaltungsinterner Verfahrensabläufe der Antrag bisher ausschließlich zur Beratung im Bauausschuss vorgesehen sei, thematisch jedoch grundsätzlich auch in die Zuständigkeit des Schulausschusses falle und dementsprechend in der nächsten turnusmäßigen Sitzung berücksichtigt werde.

Herr Selke-Witzel erkundigt sich, ob die Frage der Bildung eines neuen Schulwegsicherungsausschusses bzw. die Befassung des Schulausschusses mit entsprechenden Sachverhalten bereits beantwortet werden könne.

Protokollantwort:

Der Schulwegsicherungsausschuss ist kein gesetzlich vorgeschriebenes Gremium. Er ging in den 1980er Jahren aus einer Gruppe interessierter Eltern des damaligen Stadtelternrates hervor und bildete gemäß § 9 der Geschäftsordnung des Stadtelternrates einen Unterausschuss dieses Gremiums. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um eine zwingend vorgeschriebene Aufgabe für die Elternvertretungen. Wenn die Mitglieder des Schulwegsicherungsausschusses tagten oder die jährliche Bereisung von neuralgischen Verkehrspunkten mit dem Fahrrad unternahmen, wurde neben den interessierten Eltern auch stets für die Sicherheit im Straßenverkehr zuständige Vertreter der Verwaltung hinzugezogen (Polizei, Tiefbau, Ordnungs- bzw. Bürgeramt).

Werner Blumeyer
Vorsitzender

Thorsten Drahn
Stadtrat

Rabea Hohl
Protokollführerin